

Pressemitteilung

Ellwangen, 31. Juli 2019

Energiespeicher bringen griechischer Insel Kythnos ein stabileres Stromnetz

VARTA installiert pulse neo im europäischen Projekt WiseGRID

Das Leben auf einer Insel kann verlockend sein. Umso besser, wenn neben dem Spaß an Strand und Meer auch eine sichere Stromversorgung gewährleistet ist. Das war auf der kleinen Kykladeninsel Kythnos in der griechischen Ägäis bislang nicht immer der Fall. Im Rahmen des europäischen Projektes WiseGRID wurden daher im Juni 2019 fünf pulse neo der jüngsten Energiespeichergeneration von VARTA in öffentlichen Gebäuden installiert, um das Inselnetz zu stabilisieren.

Das Rathaus von Kythnos, das Gemeindezentrum, ein Ärztezentrum und die Hafengebäude in zwei Yachthäfen wurden ausgerüstet – gleichzeitig die erste Installation von VARTA Energiespeichern in Griechenland überhaupt. Allerdings zeigten sich die lokalen Projektpartner anfänglich angesichts vorhandener Sicherheitsbedenken etwas zurückhaltend, denn nicht überall in der EU sind Lithium-Ionen-Batterien schon so verbreitet und populär wie in Deutschland oder Italien. „Der Name VARTA und das vertrauensvolle Verhältnis innerhalb des Projektes konnten die Verantwortlichen schließlich überzeugen, dass von unseren Systemen keine Gefahr ausgeht“, erklärt Bengt Stahlschmidt, neuer General Manager Energy Storage Systems bei der VARTA Storage.

Netzfrequenz und -spannung schwanken auf der Insel in einem deutlich größeren Fenster als auf dem Festland. So reicht auf Kythnos der zu erwartende Frequenzbereich von 42,5 bis 57,5 Hertz. Eine Aufgabe der Speicher ist es, diese Schwankungen zu reduzieren. Im ersten Schritt musste VARTA Storage die fünf pulse neo Energiespeicher für die speziellen Anforderungen auf der kleinen Insel konfigurieren, damit sie dort überhaupt eingesetzt werden können. Sie erhielten eine zusätzliche Kommunikationssoftware, die die Kommunikation zu einem zentralen Steuerungssystem (StaaS-VPP) herstellt, das ebenfalls im Rahmen des Projektes von VARTA Storage und weiteren Projektpartnern implementiert wurde. „Gemeinsam haben wir eine Konfiguration gefunden, mit der die Speicher stabil funktionieren. Man könnte diese als 'Inselnetz-Konfiguration mit erweiterter Frequenztoleranz' bezeichnen“, sagt Bengt Stahlschmidt.

Die Energiezukunft Europas aktiv mitgestalten - dieser Maxime folgt die VARTA Gruppe nicht nur mit einer eigenen Abteilung für Forschung und Entwicklung, sondern auch mit der Teilnahme am Forschungsprojekten wie WiseGRID. Das Projekt zielt darauf, neue Mehrwertdienste und verbraucherorientierte Dienste für intelligente Netze in Europa zu entwickeln, den Gesamtanteil erneuerbarer Energien am europäischen Strom-Mix zu erhöhen und den Einsatz von

Elektromobilität in Europa zu beschleunigen. Das soll mit vier Pilotprojekten in Spanien, Italien, Belgien und Griechenland demonstriert werden. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizont 2020“ der Europäischen Union.

Für das Erreichen dieser Ziele sind der Einsatz von Energiespeichern, ein höherer Anteil grüner Energiequellen und das Bereitstellen einer Lade-Infrastruktur notwendig. „Eine der größten Herausforderungen beim Zusammenschluss von dezentralen Erzeugern und Speichern zu einem virtuellen Kraftwerk ist vor allem die Software. Diese muss durch intelligente Prognose- und Steueralgorithmen einen optimalen Betrieb der dezentral verteilten Energiespeicher gewährleisten“, betont Bengt Stahlschmidt. Die Speicherspezialisten bringen nicht nur ihre Expertise hinsichtlich der optimalen Betriebsweise von Energiespeichern ein, sondern übernehmen auch die Koordination der am Projekt beteiligten Partner. Um die entwickelten Werkzeuge auch unter realitätsnahen Bedingungen prüfen zu können, werden VARTA Energiespeicher in verschiedenen Gebieten, wie beispielsweise auf Kythnos, eingesetzt und im Rahmen des VPP betrieben.

Eine vergleichbare Installation wie auf Kythnos hat VARTA in Belgien im Rahmen von WiseGRID vorgenommen, um das dortige Stromverteilnetz zu stabilisieren. WiseGRID ist 2016 gestartet und gilt als europäische Leitinitiative im Bereich Smart Grids, erneuerbare Energien und Elektromobilität. Das von GRUPOETRA koordinierte Projekt wurde von 21 Partnern in Spanien, Belgien, Frankreich, Italien, Deutschland, Griechenland, Rumänien und dem Vereinigten Königreich entwickelt.

Über VARTA AG

Die VARTA AG als Muttergesellschaft der Gruppe ist über ihre Tochtergesellschaften VARTA Microbattery GmbH und VARTA Storage GmbH in den Geschäftssegmenten Microbatteries und Power & Energy tätig. Die VARTA Microbattery GmbH ist heute bereits ein Innovationsführer im Bereich Mikrobatterien, einer der Marktführer bei Hörgerätekategorien und strebt die Marktführerschaft auch für Lithium-Ionen Batterien im Bereich Wearables insbesondere bei Hearables an. Power & Energy fokussiert sich auf intelligente Energielösungen für maßgeschneiderte Batteriespeichersysteme für OEM-Kunden sowie auf das Design, die Systemintegration und die Montage von stationären Lithium-Ionen Energiespeichersystemen. Mit fünf Produktions- und Fertigungsstätten in Europa und Asien sowie Vertriebszentren in Asien, Europa und den USA sind die operativen Tochtergesellschaften der VARTA AG Gruppe derzeit in über 75 Ländern weltweit tätig.

Pressebilder:

Fotos: VARTA Storage GmbH



Das Rathaus von Kythnos



Auch die Hafentbüros in zwei Yachthäfen wurden mit VARTA Energiespeichern ausgerüstet.

Pressekontakt:

Nicole Selle
VARTA AG
Corporate Communications
Daimlerstraße 1
73479 Ellwangen
Tel.: +49 79 61 921 - 221
Mail: nicole.selle@varta-ag.com